

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Vierherrenborn am 24.01.2017

Wirtschaftswegebau

Vorstellung der Entwurfsplanung

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte der Ortsbürgermeister Christian Nagel vom Ingenieurbüro Paulus & Partner sowie die zahlreichen Zuhörer begrüßen.

Die Ortsgemeinde Vierherrenborn beabsichtigt die Sanierung von Wirtschaftswegen. Es handelt sich um die drei Wirtschaftswegen „Wiltinger Weg“; „Zerfer Straße - 1. Teilstrecke“ und „Zerfer Straße - 2. Teilstrecke“ mit einer Gesamtlänge von rund 2.400 m. Die asphaltierten Wege befinden sich in einem baulich schlechten Zustand. Die derzeitige Breite variiert zwischen 2,5 m und 3,0 m. Die vorhandene Fahrbahnstrecke zeigt zum Teil deutliche Schäden in Form von Fahrbahnebenenheiten, Rissen und Deformationen auf. Im Zuge der Maßnahme werden die Wege auf ein Maß von 3,5 m verbreitert und neu asphaltiert. Zusätzlich erhalten die neuen Wirtschaftswegen beidseitig ein 50 cm breites Bankett aus Schotterrasen.

Das Ingenieurbüro Paulus & Partner hat die Entwurfsplanung erstellt. Herr Nagel stellte diese nun dem Gemeinderat und den Anliegern vor und gab Einblick über die geplante Vorgehensweise anhand des offengelegten Kartenmaterials. Für die Sanierung der Wirtschaftswegen soll beim DLR ein Förderantrag (65 % Förderung) nunmehr gestellt werden. Mit der Umsetzung der Maßnahme soll voraussichtlich im Sommer/Herbst 2017 begonnen werden.

Beratung und Beschlussfassung über die vorgestellte Planung

Der Gemeinderat stimmte der vorgestellten Entwurfsplanung einschließlich der Kostenberechnung in Höhe von 494.000 € brutto zzgl. Nebenkosten in Höhe von rund 60.200 € brutto (Gesamtkosten: 554.200 € brutto) zu. Durch die Verwaltung soll ein Förderantrag über die Sanierung der Wirtschaftswegen beim DLR Mosel gestellt werden. Unter dem Vorbehalt einer Bewilligung soll die Maßnahme umgesetzt werden.

Erneuerung von Gewässerdurchlässen an Wirtschaftswegen

Zu diesem Tagesordnungspunkt führte der Vorsitzende aus, dass der Gemeinderat ursprünglich geplant hatte, im Zuge des Wirtschaftswegebbaus, die Wasserdurchlässe an den Wirtschaftswegen mittels des Förderungsprogramms „Blauer Plan“ erneuern zu lassen. Hierzu erfolgte eine Mitteilung der Verwaltung, dass nach Rücksprache mit der SGD-Nord eine Förderung der Sanierung der Durchlässe nur dann möglich ist, wenn dadurch das Gewässer ökologisch aufgewertet wird und die Durchlässe noch nicht sanierungsbedürftig sind. Dies müsste vorerst noch festgestellt werden. Allerdings kann ein Förderantrag erst für Ende Juni erfolgen. Eine mögliche Förderung wird (wenn überhaupt) aller Voraussicht nach erst für 2018 erfolgen. Da der Wirtschaftswegebau noch in 2017 erfolgen soll, kann somit eine parallele Umsetzung beider Maßnahmen nicht erfolgen.

Aus diesem Grunde einigte sich der Gemeinderat darauf, von der ursprünglichen Planung der Erneuerung von Gewässerdurchlässen an den Wirtschaftswegen abzurücken.

Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende gab bekannt, dass Frank Tapprich einen Antrag gestellt hat wieder regelmäßig einen Seniorentag in der Ortsgemeinde einzuführen. Der Gemeinderat befürwortete diesen Vorschlag, zumal die Veranstaltung eines Seniorentages in vergangenen Sitzungen im nichtöffentlichen Teil bereits thematisiert wurde. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus im Jahr 2017 einen Seniorentag zu veranstalten.

Es erfolgte erneut der Hinweis an die Bevölkerung, dass zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht, die Grundstücksbesitzer den Heckenrückschnitt sowie eine Baumüberprüfung bis zum 28.02.2017 durchführen sollten, insbesondere in den Zufahrts- und Kreuzungsbereichen ist es unumgänglich den Heckenbewuchs entsprechend zurückzuschneiden, damit der Verkehrsraum uneingeschränkt einsehbar ist. Es wurde auf die Vorschriften des Nachbarschaftsrecht verwiesen.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil wurde über 2 Mietangelegenheiten informiert und die Einstellung einer Reinigungskraft unter Personalangelegenheit beschlossen. Es wurde über die Verkehrssicherungspflicht u. den Heckenrückschnitt an verschiedenen Grundstücken sowie über eine Wildgatter-Vereinbarung unter Grundstücksangelegenheiten beraten. Ferner wurden 2 Bauvoranfragen behandelt, wobei eine abgelehnt und eine positiv entschieden wurde.